

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.370.680

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 18578/J-NR/2024 betreffend Kosten für Übersetzungs- und Dolmetschleistungen im BMBWF im 1. Quartal 2024, die die Abgeordneten zum Nationalrat Alois Kainz, Kolleginnen und Kollegen am 15. Mai 2024 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1 und 2 sowie 7 bis 9:

- *Wie hoch waren die Kosten für Übersetzungsleistungen in ihrem Ressort im 1. Quartal 2024? (Bitte um detaillierte Aufgliederung nach Kosten und Sprachen.)*
- *Wie hoch waren die Kosten für Dolmetscherleistungen in ihrem Ressort im 1. Quartal 2024? (Bitte um detaillierte Aufgliederung nach Kosten und Sprachen.)*
- *Inwiefern entstand durch den Krieg in der Ukraine mit Russland ein erhöhter Bedarf an Sprachen Ukrainisch und Russisch?*
- *Inwiefern entstand durch den Krieg in Israel/Gaza ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus dieser Region?*
- *Inwiefern entstand durch die allgemeine Migrationskrise in Österreich und Europa ein erhöhter Bedarf an Dolmetschern in Ihrem Ressort?*

Im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung fielen im Zeitraum vom 1. Jänner 2024 bis 31. März 2024 folgende Kosten, soweit abgerechnet, für im ersten Quartal 2024 beauftragte Übersetzungs- und Dolmetschaufträge im Sinne der Anfrage an:

	Bezahlte Kosten / Ausgaben (incl. Abgaben und Steuern) in EUR	
Sprache	Dolmetschleistungen	Übersetzungsleistungen
Englisch	-	1.917,36
Gebärdensprache	6.576,00	-

Slowenisch	-	Keine Zahlungen bis 31. März 2024 erfolgt
Ukrainisch	-	Keine Zahlungen bis 31. März 2024 erfolgt
Ungarisch	-	2.200,00
Mehrere Sprachen	-	6.810,73

Hinsichtlich des vorstehenden Eintrags betreffend „mehrere Sprachen“ wird angemerkt, dass es sich dabei um pauschale Übersetzungsbeauftragungen in mehrere Sprachen handelt, wie dies beispielsweise bei der Übersetzung von Informationsmaterialien der Fall ist. Es erfolgten zwei Beauftragungen zur Übersetzung in bis zu 15 Sprachen (Albanisch, Arabisch, Bosnisch, Dari, Englisch, Farsi, Kroatisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Slowenisch, Türkisch, Ukrainisch, Ungarisch), bei welcher eine Zuordnung von Kostenanteilen zu einzelnen Sprachen aufgrund der jeweils gesamthaften Beauftragung nicht möglich ist.

Im Zusammenhang mit dem Krieg in Israel/Gaza kam es zu keinem erhöhten Bedarf an Übersetzungs- und Dolmetschbeauftragungen. Die vorstehend genannte Ukrainisch-Deutsch-Übersetzung bezieht sich auf die Übersetzung einer ukrainischen Verordnung für das ukrainische Bildungsministerium ins Deutsche bezüglich der dortigen Anrechnung der Ausbildung ukrainischer Kinder in Österreich. Die Verteilung der Fremdsprachenhäufigkeit ist weitgehend konstant, wie dies bei Übersetzungen in mehreren Sprachen in Zusammenhang mit Informationsmaterialien der Fall ist. Bezugnehmend auf Frage 9 ist festzuhalten, dass kein erhöhter Bedarf der angefragten Art entstand.

Zu den Fragen 3 und 4:

- *Welche Sprachen können Sie selbst im Ministerium abdecken, ohne auf externe Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen zurückgreifen zu müssen?*
- *Gibt es Sprachen, in denen ein externer Bedarf besteht, der nicht gedeckt werden kann?*
 - a. Falls ja, welche?*

Dazu wird auf die Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr. 10575/J-NR/2022 vom 5. April 2022 verwiesen.

Zu Frage 5:

- *Welche Dolmetscher bzw. Übersetzungsbüros wurden seitens Ihres Ressorts engagiert?*

Im Zeitraum vom 1. Jänner 2024 bis 31. März 2024 wurden vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung folgende Dolmetscherinnen und Dolmetscher, Übersetzerinnen und Übersetzer sowie Dolmetsch- bzw. Übersetzungsbüros mit der Erbringung von Leistungen im Sinne der Anfrage beauftragt (in alphabetischer Reihenfolge): ASI (Austria Sprachendienst International) GmbH, Canham Louise, Estaforte Bt., Gerstbach Barbara, Interlingua Language Services GmbH, Kokol Voljc Vlasta, Dr., Tilti Multilingual GmbH, Wachter Eva, MA und Zeller Sabine.

Zu Frage 6:

- *Werden diese Aufträge öffentlich ausgeschrieben?*
- a. Falls ja, wo werden diese Aufträge ausgeschrieben?*
- b. Falls die Aufträge nicht öffentlich ausgeschrieben werden, warum nicht?*

Gemäß den Bestimmungen des Bundesvergaberechts waren die genannten Beauftragungen nicht öffentlich auszuschreiben.

Wien, 15. Juli 2024

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

